ZUSAMMEN FÜR SPREE-NEISSE.

Das Zukunftsprogramm der SPD Spree-Neiße.

SPD Spree-Neiße

Soziale Politik für Dich.

ZUSAMMEN

Kreistagswahl 2024

Wahlprogramm der SPD
Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

Wir alle wurden in den letzten Jahren vor enorme Herausforderungen gestellt. Die Pandemie, die Folgen des Krieges in der Ukraine, die Klimakrise, der enorme Fachkräftemangel, die Flüchtlingsströme weltweit und vieles mehr, schlagen auch auf die Lebensverhältnisse in unserem Landkreis Spree-Neiße durch.

Wir alle sind gefordert, doch bieten sich gerade in unserer Region zahlreiche Möglichkeiten unsere Heimat für die Zukunft gut aufzustellen.

Wir alle haben das Ziel, die Bedingungen für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Spree-Neiße so zu gestalten, dass Jede und Jeder, heute, und in der Zukunft, ein Leben in Freiheit und Wohlstand führen kann. Eine große Aufgabe, die wir nur mit Ihnen, mit Euch **ZUSAMMEN** meistern können.

ZUSAMMEN heißt für uns:

nur im gegenseitigen Austausch von Argumenten, dem Zuhören und dem Respektieren von anderen Meinungen wird es gelingen, die berechtigten Interessen aller, auch denen von Minderheiten, zu berücksichtigen, zu wahren und so ein gedeihliches und solidarisches Miteinander zu gewährleisten. Dies bedeutet aber auch, Populisten, Nationalisten und reaktionären Kräften die Stirn zu bieten und Hass und Hetze in jeglicher Form in die Schranken zu weisen.

Das haben wir erreicht. Dafür treten wir an.

1. Das haben wir erreicht.
2. Kitas, Schulen und Jugendarbeit.
3. Soziales Handeln, Sorben und Wenden, Gesundheit und Pflege.
4. Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung.
5. Ländlicher Raum und Tourismus.
6. Mobilität und öffentlicher Personennah- und Schülerverkehr.

1. Das haben wir erreicht.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat in der Wahlperiode von 2019 bis 2024 dafür gesorgt, dass wichtige Vorhaben für unsere Einwohnerinnen und Einwohner umgesetzt wurden. Es waren sozialdemokratische Kreistagsabgeordnete, die Anliegen unserer Bevölkerung, zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Landkreis, angestoßen und durchgesetzt haben. Und: Mit sozialdemokratischer Handschrift wurde dafür gesorgt, dass Beschäftigte bei unterschiedlichsten Leistungserbringern fair, gut und tariflich entlohnt werden – oft gegen den Widerstand des Landrates. Darüber hinaus hat die SPD-Kreistagsfraktion maßgeblich dafür gesorgt, dass unser Landkreis in seiner wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung alle Zukunftschancen, auch über die jetzige Wahlperiode hinaus, haben wird.

- Wir Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, unseren Rettungsdienst in kommunale Verantwortung zu holen. Das sorgt für noch mehr Sicherheit für Patienten und es sorgt für eine angemessene tarifliche Entlohnung der beschäftigten Rettungskräfte.

- Wir Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, eine gemeinsame Kfz-Zulassungsstelle mit der Stadt Cottbus und dem Landkreis OSL aufzubauen. Für Bürgerinnen und Bürger aus dem Cottbuser Umland sorgt das für eine Erleichterung durch kürzere Wege.

- Wir Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, dass der Öffentliche Personennahverkehr im Osten des Landkreises zukunftsfest gemacht wird. Das Liniennetz wurde ausgebaut. Zukünftig werden durch die Kommunalisierung des Verkehrsangebotes die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verbessert.

- Wir Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, dass unser Landkreis eine Modellregion zur nachhaltigen Nutzung von Wasserstoff als Energieträger wird. Wir entwickeln die Energieregion weiter und stehen zur Energieerzeugung in unserer Region.

- Wir Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, dass Spree-Neiße ein Landkreis für gutes Lernen ist. Den Bau der kreislichen Gesamtschule in Kolkwitz, Ortsteil Hänchen wurde und wird von der ersten Planung bis zur Fertigstellung von der SPD-Kreistagsfraktion unterstützt. Viele Schüler und Eltern werden von diesem Bildungsangebot profitieren.

- Wir Sozialdemokraten stehen für eine offene, bürgerfreundliche Kreisverwaltung ohne Zugangsbeschränkungen ein. Beim Umbau der Kreisverwaltung werden wir besonders darauf achten.

- Wir Sozialdemokraten stehen für eine gerechte Entlohnung und Anwendung tarifvertraglicher Bestimmungen auch bei Trägern der freien Jugendhilfe. Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass Beschäftigte von Trägern der freien Jugendhilfe gleichermaßen von den Entwicklungen des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes profitieren wie die Beschäftigten des Landkreises auch.

- Wir Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, dass die Kreisverwaltung als kommunale Behörde die Regeln des Rates für deutsche Rechtschreibung einhält.

- Aktiv gestalten wir die strukturelle Entwicklung in unserer Region. Auf unsere Initiative hin konnten wir mit der Wirtschaftsregion Lausitz, dem Brandenburger Energie- und Wirtschaftsminister, der Brandenburger Wissenschafts- und Forschungsministerin sowie mit dem Lausitzbeauftragten des Ministerpräsidenten mehrfach und intensiv im Kreistag diskutieren.

2. Kitas, Schulen und Jugendarbeit.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sehen Bildung und Ausbildung als Voraussetzung für die persönliche Entfaltung und Lebensplanung sowie für die Leistungsfähigkeit in Beruf und Wirtschaft. Wir wollen erreichen, dass beim Zugang zur Bildung für alle gleiche Chancen bestehen. Dazu sehen wir den Ausbau der digitalen Infrastruktur der Schulen als zentralen Faktor zeitgemäßer Bildung.

In den kommenden Jahren setzen wir uns für folgende Themen ein:

- Durch gute vorschulische Bildung und Erziehung in einem flächendeckenden Netz von Kindertagesstätten soll die Schulfähigkeit frühzeitig im Landkreis Spree-Neiße gefördert werden. Die qualitativ gute und vielfältige Kitalandschaft wollen wir erhalten und nach den Anforderungen des Strukturwandels in unserer Region weiter anpassen und ausbauen. Wir setzen uns auf Landesebene weiter dafür ein, dass Betreuungsschlüssel weiter erhöht werden und diesbezüglich auf die Horte ein besonderes Augenmerk gelegt wird.

- Einrichtung eines Förderfonds „Bildung“ für notleidende Kommunen im Landkreis Spree Neiße. Diese Förderung soll im Kreishaushalt verankert werden.

- Mehr Sozialarbeiter für alle Schulformen in öffentlicher Trägerschaft. Hier benötigen die Lehrkräfte besondere Unterstützung in Hinblick auf Integration, Inklusion, Kommunikation der Schüler untereinander und die Ausbildung sozialer Kompetenzen.

- Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass für alle Schüler mit Lern- und Sprachschwierigkeiten zusätzliche Angebotsstrukturen geschaffen werden. Diese Schüler brauchen nicht nur im Unterricht, sondern auch im Schulalltag besondere Förderung. Dies trägt zur Bildungsgerechtigkeit und Akzeptanz bei.

- Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass der Strukturwandel in der Lausitz durch einen Wandel in der sozialen Infrastruktur begleitet wird.

- Für eine optimale Ausstattung der berufsbildenden Schulen und weiterführenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises und der Kommunen. Ferner ist der Ausbau des Oberstufenzentrums in Forst zu einem modernen Berufsbildungszentrum mit Internat ein wichtiges Anliegen.

- Im Kreistag werden wir uns für eine gemeinsam abgestimmte Schulentwicklungsplanung mit der Stadt Cottbus einsetzen.

- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Familienförderung in den einzelnen Gemeinden ist wichtig. Daher treten wir für eine Beibehaltung und Stärkung dieser Strukturen ein.

- Bildungsangebote für Erwachsene an Volkshochschulen sollen attraktiver und zeitgemäßer werden. Deshalb setzen wir uns für eine bessere Ausstattung mit Personal und digitalen Medien ein.

- Wir setzen uns für generationsübergreifende Projekte ein, damit Ältere den Jüngeren ihre Geschichte erzählen und Ältere die Ideen und Gedanken junger Menschen verstehen und schätzen lernen. So wird der gegenseitige Respekt in der demokratischen Gesellschaft gefördert. Nur wenn Generationen voneinander lernen, profitieren wir alle davon.

- Eine gesunde Essenversorgung an unseren Schulen und Kindertagesstätten hat einen hohen Stellenwert. Das Angebot für frisches, gesundes und gutes Essen muss gestärkt werden. Der Weg des Essens vom Acker bis zum Teller in Herstellung, Bearbeitung und der Zubereitung muss den Kindern und Jugendlichen nähergebracht werden. Die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben und die Schaffung von Schulgärten sowie eigene Küchen in Kindertagesstätten können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis in diesem Bereich finanzielle Mittel für die Förderung von Modellprojekten und neuen Ansätzen der Essensversorgung bereitstellt.

3. Soziales Handeln, Sorben und Wenden, Gesundheit und Pflege.

Soziales Handeln

Wir fordern, dass im Landkreis Spree-Neiße weiterhin Hilfen für Menschen in Risiko- und Notlagen flächendeckend, zielgerichtet und rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Das im Landkreis über viele Jahre gewachsene soziale Netz aus Einrichtungen, Beratungsstellen sowie ehren- und hauptamtlichen Unterstützungsangeboten in kommunaler und in freier Trägerschaft trägt erfolgreich dazu bei, passende Angebote für jede Lebenslage anzubieten. Für alle Menschen, deren Teilhabe am Leben der Gesellschaft erschwert ist, wollen wir diese Angebote auch für die Zukunft sichern. Kinder, Jugendliche und Familien sollen gezielt dabei unterstützt werden, Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit zu erhalten. Soziale Dienste und Beratungsangebote sollen weiterhin dezentral und in der Fläche verankert sein. Das bedeutet:

- Sicherstellung der Finanzierung von sozialen Beratungsangeboten und Begegnungsstätten für alle Altersgruppen sowie für Menschen in besonderen Lebenslagen.

- Verbesserung des vorhandenen sozialen Netzwerkes durch Vernetzung und Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit

- Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

- Miteinander Wohnen und Leben – für eine nachhaltige Integration – mit allen Rechten und Pflichten. Für dezentrale Unterbringung von Flüchtenden vorrangig in Wohnungen und Wohnverbünden und frühzeitige Vermittlung in Arbeit.

Sorbisch/Wendische Minderheit

Wir erkennen die Rechte des sorbisch/wendischen Volkes in dessen angestammtem Siedlungsgebiet an. Ihre Sprache, Kultur und Brauchtum sind eine Bereicherung für den Landkreis. Daher bleibt für uns die Förderung der Sprache der Sorben und Wenden in Kindertagesstätten und Schulen genau wie die Zweisprachigkeit in Wort und Schrift im Siedlungsgebiet ein Selbstverständnis. Für uns gilt es, das Brauchtum und die Lebensweise des sorbisch/wendischen Volkes als wesentlichen Bestandteil regionaler Identität zu wahren.

Gesundheit und Pflege

Wir stehen für eine gesicherte medizinische und pflegerische Versorgung, in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Dies bedeutet für uns:

- Eine ambulante und stationäre Versorgung durch niedergelassene Ärzte, medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowie durch unsere Krankenhäuser ist sicher zu stellen.

- Die Kassenärztliche Vereinigung muss ihrem Auftrag zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, gerade im ländlichen Bereich, nachkommen. Der Landkreis ist angehalten diese Anforderungen deutlich zu formulieren.

- Medizinische Leistungsangebote und Versorgungsstrukturen müssen ausgewogen im Landkreis verteilt - und von den Bürgern gut erreichbar sein.

- Der Landkreis SPN beteiligt sich am Brandenburgischen Förderprogramm "Pakt für Pflege". Die Umsetzung in den Kommunen im Teilbereich - Pflege vor Ort - entwickelt sich gut. Zusatzangebote werden von den Bürgern gut angenommen. Das Förderprogramm ist befristet ausgelegt. Damit die Stärkung von Pflege vor Ort weiter gesichert ist, treten wir für eine Finanzierung über den 31.12.2024 hinaus ein.

- Pflege ist eines der wichtigsten Gesellschaftsthemen. Sie soll gesichert und bezahlbar sein. Hier muss der Landkreis Verantwortung übernehmen. Wir unterstützen daher alle Angebote, die eine Ausweitung von Ausbildungs-möglichkeiten für Pflegeberufe zum Ziel haben.

- Wir forcieren präventive Angebote, die die Selbstständigkeit und Gesundheit von älteren Menschen so lange wie möglich erhalten. Auch soll sichergestellt werden, dass Menschen durch ambulante Pflege so lange wie möglich und gewünscht, zuhause wohnen bleiben können. Daneben wollen wir, dass allen Bürgern des Landkreises, die darauf angewiesen sind, einen sicheren und bezahlbaren Pflegeplatz erhalten. Dazu gehören auch gute Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte.

4. Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung.

Unser Landkreis bietet beste Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Unsere Jahrzehnte lange traditionelle Energieregion hat für Wirtschaftskraft, Energiesicherheit und Wohlstand gesorgt. Und wenngleich die SPD den richtigen Weg des Ausbaus der Erneuerbaren Energien sowie den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft klar unterstützt, stehen wir auch weiterhin für die Einhaltung der vereinbarten Terminkette zum Kohleausstieg in der Lausitz. Diese Verbindlichkeit sind wir den Menschen und der Wirtschaft schuldig.

Wir erleben zahlreiche Neuansiedlungen, die das Ergebnis eines intensiven Strukturentwicklungsprozesses sind und unseren entschlossenen Weg ins nächste Energiezeitalter bekräftigen. Der konsequente Weg der Digitalisierung unserer Infrastruktur und der Verwaltungsprozesse wird die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landkreises unterstützen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren benachbarten Landkreisen und der Stadt Cottbus, um gemeinsam Stärken zu entwickeln. Mit unseren gut ausgebildeten Fachkräften und der Integration internationaler Fachkräfte gestalten wir die Zukunft unseres Landkreises aktiv mit. Wir wollen Tempo machen und setzen uns für folgendes ein:

- Für einen intensiven Austausch mit der Wirtschaftsregion Lausitz und den Wirtschaftsförderern der Kommunen zur Stärkung der Wirtschaftskraft in der Region.

- Für eine Unterstützung des Klein- und Mittelstands bei der Suche einer Unternehmensnachfolge.

- Für einen vollständigen Ausbau des Glasfaser- und Mobilfunknetzes als einen wichtigen Aspekt zur Wirtschaftsförderung; Unternehmen und Verwaltung sollen beste Bedingungen vorfinden.

- Für einen Fortbestand der Energieregion Spree-Neiße. Wir halten am Ausstieg aus der Kohleverstromung in 2038 gemäß „Kohlekompromiss“ - mit allem Drum und Dran - fest. Gleichzeitig stehen wir für den zügigen Ausbau erneuerbarer Energien, den Ausbau der Netzinfrastruktur sowie den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft im Spree-Neiße-Kreis. Wir schützen so die Umwelt und das Klima und stärken unsere Wirtschaft.

- Für den zügigen Radwege- Straßen- und Schienenbau als Brücke zum Anschluss der ländlichen Region an die Stadt sowie zur sinnvollen Vernetzung der Verkehrswege beiderseits der Neiße.

- Für ein konzeptionelles Vorgehen zur Gewinnung von Arbeitskräften. Die SPD SPN wird dem Kreistag eine Initiative unter Teilnahme aller Betroffenen vorschlagen.

5. Ländlicher Raum und Tourismus.

Für unsere Region ist es von großer Bedeutung, dass der ländliche Raum auch weiterhin als Erholungsraum touristisch erlebbar bleibt und Chancen der Weiterentwicklung ergriffen werden.

Deshalb setzen wir uns für die folgenden Schwerpunktthemen ein:

- Förderung von vorhandenen touristischen und gastronomischen Angeboten im ländlichen Raum

- Schonende Erweiterung des touristischen Angebotes und Förderung kleiner und vielfältiger Projektideen

- Tagebaufolgelandschaften sollen der Natur zurückgeben werden und touristisch erlebbar sein

- Unterstützung der Landwirtschaft, Landschaftspflege und der Direktvermarktung von regionalen Produkten

- Wir unterstützen die Kulturlandschaft und treten für weitere Entwicklungen touristischer und gastronomischer Vereine und Verbände ein

- Gute Radwegenetze fördern die touristische Entwicklung; wir setzen uns für eine finanzielle Unterstützung der kommunalen Träger ein

- Wir werben an weiterführenden Schulen um Arbeitskräfte im Tourismus und in der Gastronomie, unterstützen Integrationsangebote und befördern Angebote für Jobsuchende in Zusammenhang mit dem Jobcenter

- Die vielfältige Museumslandschaft im Landkreis ist ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens und ein wichtiger Beitrag zur Herstellung einer lokalen Identität, dies gilt gerade auch für Kinder und Jugendliche. Die touristische Bedeutung unserer Museen muss stärker hervorgehoben werden. Um hier neue Impulse zu setzen, wollen wir die finanzielle Förderung der Museen durch den Landkreis wirksam verstärken.

6. Mobilität und öffentlicher Personennah- und Schülerverkehr.

Für uns sind Mobilität und Verkehrsinfrastruktur ein wesentlicher Faktor für Menschen und Unternehmen im Landkreis. Als Flächenlandkreis im Südosten des Landes benötigen wir eine gute überregionale Anbindung und innerhalb des Landkreises eine gute Erschließung durch Verkehrswege. Unsere Region muss gut erreichbar sein. Gute Verbindungen sind wichtig für Handel, Handwerk, Tourismus und Gewerbe.

Dazu benötigen wir einen gleichzeitigen und gleichberechtigten Ausbau der Verkehrsverbindungen auf der Schiene und der Straße. In unserem ländlichen Raum wird der Individualverkehr mit dem eigenen PKW auch in Zukunft einen hohen Stellenwert haben.

Wir begrüßen die Einführung des Deutschlandtickets, dazu muss es in unserer Region aber eine wesentliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots geben.

Bei der Schülerbeförderung wurden durch zusätzliche Buslinien in den letzten Jahren bereits Verbesserungen erreicht, diese gilt es jedoch kontinuierlich fortzusetzen. Auch viele ältere Menschen sind auf gute Busverbindungen angewiesen. Deshalb setzen wir uns für folgende Punkte ein:

- Zügige Fertigstellung der B168 und der B169 im Umland von Cottbus mit den erforderlichen Ortsumgehungen in Richtung Senftenberg

- Fertigstellung der Oder-Neiße-Trasse B112 von Guben in Richtung Frankfurt (Oder) (Ortsumfahrung Neuzelle)

- wirksame Planungsbeschleunigung für Schienen und Straßenbauvorhaben

- Zügige Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus der Bahnstrecke Cottbus-Lübbenau

- die Einführung eines 20 Minuten-Taktes im Bahnverkehr auf der Strecke Cottbus-Berlin und gleichzeitig eine gute Anbindung von Forst, Spremberg und Guben an diese Verbindung im Taktverkehr

- Verbesserung der Bahnverbindungen in Richtung Leipzig und Dresden auch als Verbesserung der überregionalen Anbindung an den süddeutschen Raum

- Ausbau der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen Cottbus – Guben - Zielona Gora - Poznań und Cottbus – Forst – Breslau.

- die umgehende Elektrifizierung der Bahnstrecken Cottbus-Görlitz und Cottbus-Forst für bessere Voraussetzungen im Güter- und Personenverkehr

- kürzere Fahr- und Wartezeiten in der Schülerbeförderung (Erhöhung der Sicherheit der Kinder an den Bushaltestellen und Umsteigeplätzen

- Ausweitung der Schülerbeförderung auf die Wege vom und zum Hort, da im ländlichen Bereich Hort nicht gleich Schulort bzw. Wohnort ist. Wir setzen uns für die Schaffung weiterer Beförderungsangebote nach dem Besuch von Horten oder schulischen Ganztagsangeboten zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern ein.

- eine deutlich bessere Anbindung kleinerer Orte im Nahverkehr, diese müssen auch in den Abendstunden erreichbar sein

- eine bessere Taktung der Bus- und regionalen Bahnlinien sowie bessere Umsteigemöglichkeiten und geringere Wartezeiten

- Bedarfs- und Kundenorientiertere Angebote für das Rufbussystem

- Barrierefreiheit in Bussen und Bahnen verbessern, Haltestellen modernisieren, Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder in Bussen organisieren

- ÖPNV-Angebote transparenter und wahrnehmbarer für Bürgerinnen und Bürger gestalten

- Ausbau von Bahnhöfen und Bahnhofsumfeldern voranbringen, Abstellmöglichkeiten für PKW und Fahrräder ausbauen (Park and Ride)

- Zügige Umsetzung des Konzepts für eine „Modellregion für einen zukunftsorientierten, kreisübergreifenden ÖPNV“

ZUSAMMEN

Am 09.06.2024 SPD wählen